

Der Markt ist dein Freund: Anlegen in volatilen Zeiten

Gastbeitrag

Anleger erleben immer wieder Turbulenzen an den Finanzmärkten – und stehen dabei häufig vor großen Herausforderungen. Doch mit einigen Grundprinzipien lassen sich volatile Zeiten erfolgreich meistern. Robin Beugels, Chief Investment Officer Wealth Management der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank, erklärt, worauf bei den eigenen Investments zu achten ist.



Marktschwankungen sind normal – temporäre Rückgänge treten regelmäßig auch in sehr guten Aktienjahren auf. Dieses Wissen hilft, in volatilen Phasen ruhig zu bleiben,

die Langfristsperspektive zu wahren und den Markt als Freund zu sehen. Ebenso gilt: je langfristiger die Anlagestrategie, desto unbedeutender temporäre Marktstürme. Ein häufig unterschätzter Vorteil einer Langfriststrategie ist der Zinseszineffekt, bei dem Erträge auf Kapitalanlagen weitere Erträge erwirtschaften und im Zeitverlauf zu einer exponentiellen Wertentwicklung führen.

Geduld und Kontinuität sind also die wichtigsten Erfolgsgaranten bei der Anlage. Weitere Grundprinzipien lauten:

- Eine breite Diversifikation, wie etwa die Streuung auf unterschiedliche Anlageklassen, Regionen, Branchen oder Währungen kann temporäre Portfolioschwankungen reduzieren.
- Führende Unternehmen mit soliden Bilanzen und stabilen Geschäftsmodellen sind deutlich robuster und kommen oft sogar gestärkt aus einer Krise. Anleger

sollten daher auf diese Merkmale setzen. Zudem zeigen weniger zyklische Bereiche wie der Nahrungs- oder Gesundheitssektor oft geringere Schwankungen.

- Kurzfristiges Handeln in volatilen Zeiten ist riskant. Selbst wenn ein frühzeitiger Ausstieg gelingt, ist der erneute Einstieg schwierig. Wirklich günstige Einstiegszeitpunkte gibt es meist, wenn die Rahmenbedingungen aus emotionaler Sicht eher Anlass zur Sorge geben.
- In schwierigen Marktphasen ist es wichtig, nicht emotional zu reagieren und an der Langfriststrategie festzuhalten. Hilfreiche Fragen dabei: Bestehen persistente Änderungen an den Prämissen für die gewählte Strategie? Und ist diese handwerklich sauber umgesetzt? Anpassungen sind sinnvoll etwa bei dauerhaften persönlichen sowie nachhaltigen strukturellen Veränderungen oder Strukturbrüchen, zum Beispiel einem anderen Zinsregime. In solchen

Fällen sollte der Rat eines Beraters eingeholt werden.

- Marktschwankungen sind auch immer eine Chance. Ein Rückgang eröffnet etwa günstige Kaufgelegenheiten oder die Option einer Rebalancierung innerhalb bestehender Anlagen. Dieses antizyklische Vorgehen ermöglicht ein Kaufen zu tiefen und Verkaufen zu hohen Kursen. Regelmäßige Ansparbeträge profitieren zudem von einem Anteilsmehrerwerb in günstigeren Marktphasen und der damit verbundenen Senkung der Durchschnittskosten.

Anlegen in volatilen Zeiten braucht Erfahrung und Disziplin. Und es benötigt die Akzeptanz von Schwankungen als Teil des Kapitalmarktes und die Gelassenheit dank einer langfristigen Anlagestrategie. Der Fokus auf qualitativ hochwertige Anlagen und eine breite Diversifikation sowie Besonnenheit bei kurzfristigen Marktbewegungen helfen, volatile Phasen zu bewältigen und attraktive Chancen zu nutzen.